



Bundesamt für
kerntechnische
Entsorgungssicherheit

-11814714-

-686696-

Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Funktion	Komp.	Baugr.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	N N A A A N N	A A N N N A	A A N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
9KE 22110			WDA			DA	AL	0004	00

Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit, Willy-Brandt-Straße 5, 38226 Salzgitter

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH
Willy-Brandt-Straße 5

38226 Salzgitter

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH Zentrale Salzgitter	
Tgb.-Nr.	1
Eingang	03. Nov. 2017
	SE 6.3

Ihre Nachricht: 9KE 2211/ÄA0101#0002

Mein Zeichen: 9K 9160/2 - 0101

Datum: 30.10.2017

TEL +49 3018 333

FAX +49 3018 333

poststelle@bfe.bund.de

poststelle@bfe.de-mail.de

www.bfe.bund.de

Endlager für radioaktive Abfälle Konrad

Zustimmung zum Veränderungsantrag
Änderungsvorgang Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen der
Brandmeldeanlagen

I. Entscheidung

Hiermit stimme ich der mit Schreiben vom 14.09.2017 [1] beantragten Veränderung im eingereichten Änderungsvorgang Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen der Brandmeldeanlagen zu.

Dieser Entscheidung liegen folgende Unterlagen zugrunde:

- [1] Veränderungsantrag BGE/SE 2 vom 14.09.2017 „Endlager Konrad Änderungsvorgang Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen der Brandmeldeanlagen“ (SE 2 - BGE - 9KE 2211/ÄA0101#0002), eingegangen bei KE 5 am 21.09.2017.
- [2] Planfeststellungsbeschluss für die Errichtung und den Betrieb des Bergwerkes Konrad in Salzgitter als Anlage zur Endlagerung fester oder verfestigter radioaktiver Abfälle mit vernachlässigbarer Wärmeentwicklung vom 22. Mai 2002.
- [3] TÜV Nord EnSys GmbH & Co. KG „Errichtung Endlager Konrad; Änderungsvorgangs Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen“





der Brandmeldeanlagen“ vom 24.10.2017 (EGKB7002 ul dr sch.docx), eingegangen bei KE 5 am 27.10.2017.

II. Auflagen

keine

III. Begründung

Mit Schreiben vom 14.09.2017 [1], hat die BGE/SE 2 einen Antrag auf Zustimmung zum Entfall der Notübertragungsleitungen der Brandmeldeanlagen an KE 5 übersandt.

Dabei bedarf die Veränderung des Leitungssystems der Brandmeldeanlagen im Kontrollbereich einer Zustimmung und im Überwachungsbereich einer nachträglichen Kenntnisnahme, die hiermit erfolgt. Die Veränderung der Brandmeldeanlagen wird wegen der gleichartigen Ausstattung und dem Umstand, dass sie direkt miteinander verbunden sind unabhängig von ihrer atomrechtlichen Bedeutung im Änderungsvorgang Nr. 101 [1] abgehandelt.

Maßstab der Prüfung durch die atomrechtliche Aufsicht ist der Planfeststellungsbeschluss [2] samt den zugehörigen Erläuternden Unterlagen. Zudem wurde die Veränderung dem Sachverständigen von KE 5 zur Prüfung vorgelegt.

Die Prüfung ergab unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Sachverständigen [3], dass die beantragte Änderung keine erheblichen Auswirkungen auf das Sicherheitsniveau des Endlagers hat, bzw. auf die im Planfeststellungsbeschluss [2] in Bezug auf die Brandmeldeanlagen betreffenden Nebenbestimmungen. Die Funktionssicherheit des Gesamtsystems Brandmeldeanlage wird durch den Verzicht der Notübertragungsleitungen nicht unzulässig eingeschränkt.

Die beantragte Veränderung ist somit unwesentlich und zustimmungsfähig.





Dem Antrag wird somit zugestimmt. Der Wegfall der Notübertragungsleitungen des QS-Bereichs 2 wird hiermit zur Kenntnis genommen.

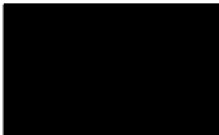
IV. Kosten

Kosten wurden gem. § 1 Satz 2 AtKostV i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 1 VwKostG in der bis zum 14. August 2013 geltenden Fassung nicht erhoben.

V. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit, Krausenstraße 17-18, 10117 Berlin oder am zweiten Dienstsitz, Willy-Brandt-Str. 5, 38226 Salzgitter erhoben werden.

Im Auftrag



Anlage:

- Kopie TÜV Nord EnSys GmbH & Co. KG „Errichtung Endlager Konrad; Änderungsvorgangs Nr. 101 – Entfall der Notübertragungsleitungen der Brandmeldeanlagen“ vom 24.10.2017 (EGKB7002 ul dr sch.docx)

